



Im Rahmen einer Informationsreise besuchte der Landfrauenverband Pfalz das Europäische Parlament in Brüssel und erhielt Einblicke in die Arbeit der europäischen Institutionen.
Foto: Landfrauenverband Pfalz

Landfrauen aus der Pfalz in der EU-Hauptstadt Brüssel

Eingeladen hatte Christine Schneider MdEP

Der Landfrauenverband Pfalz unternahm Anfang Mai auf Einladung der Europaabgeordneten Christine Schneider (CDU/CSU) eine dreitägige Informations- und Begegnungsreise nach Brüssel. Insgesamt 47 Landfrauen aus der gesamten Pfalz nahmen an der Fahrt teil und erhielten dabei umfassende Einblicke in die europäische Politik, die Geschichte Europas sowie in das gesellschaftliche und kulturelle Leben der belgischen Hauptstadt.

Die Reise begann am frühen Sonntagmorgen mit der Abfahrt in Neustadt an der Weinstraße sowie einem weiteren Zustieg in Kaiserslautern. Nach der Ankunft in Brüssel bezogen die Teilnehmerinnen ihre Zimmer im zentral gelegenen Motel One, das durch seine unmittelbare Nähe zu zahlreichen Sehenswürdigkeiten in der Altstadt und europäischen Institutionen einen idealen Ausgangspunkt für das Programm bot.

Am ersten Nachmittag stand ein ausführlicher Stadtrundgang durch die Brüsseler Altstadt auf dem Programm. Begleitet von zwei erfahrenen Stadtführern erkundeten die Landfrauen die historische Innenstadt mit ihren beeindruckenden Jugendstilfassaden, kleinen Gassen und bekannten Sehenswürdigkeiten rund um den Grand Place.

Dabei erhielten die Teilnehmerinnen interessante Einblicke in die Geschichte der belgischen Hauptstadt, ihre kulturelle Vielfalt sowie die Bedeutung Brüssels als europäisches Zentrum. Der Abend klang bei individuellen

Restaurantbesuchen und ersten gemeinsamen Gesprächen in der Altstadt aus.

Wo europäische Politik entsteht

Der zweite Reisetag stand ganz im Zeichen der europäischen Politik. Nach dem gemeinsamen Frühstück begab sich die Gruppe zum Europäischen Parlament.

Dort erhielten die Teilnehmerinnen zunächst einen Einführungsvortrag über die Arbeitsweise und Aufgaben des Europäischen Parlaments. Besonders großes Interesse galt dabei den aktuellen Herausforderungen der Europäischen Union sowie den politischen Entscheidungsprozessen in Brüssel und Straßburg.

Im anschließenden persönlichen Gespräch mit der Unionspolitikerin Christine Schneider MdEP hatten die Landfrauen die Möglichkeit, Fragen zu europäischen Themen, zur Landwirtschaftspolitik, zur Entwicklung des ländlichen Raums sowie zu

aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen zu stellen. Schneider gab zunächst – in pfälzischem Dialekt – einen Einblick in ihren politischen Werdegang und wie der 2017 verstorbene CDU-Politiker Heiner Geißler sie politisch prägte. Sie erzählte viele unterhaltsame Anekdoten und Geschichten aus ihrem politischen Leben.

Es entwickelte sich ein intensiver Austausch über die Auswirkungen europäischer Entscheidungen auf den Alltag der Menschen in der Pfalz. Schneider nahm sich viel Zeit für die Anliegen und Fragen der Teilnehmerinnen und betonte die wichtige Rolle der Landfrauen als gesellschaftliche und soziale Stütze im ländlichen Raum.

Ein weiterer Höhepunkt des Tages war der Besuch des Plenarsaals des Europäischen Parlaments. Die Teilnehmerinnen konnten dort einen unmittelbaren Eindruck von dem Ort gewinnen, an dem politische Entscheidungen auf europäischer Ebene diskutiert und getroffen werden.

Anschließend machte die Gruppe eine Pause und erkundete den Place du Luxembourg und den Place Jourdan, bevor am Nachmittag das Parlamentarium besucht wurde. Das moderne Besucherzentrum vermittelte auf anschauliche und interaktive Weise die Geschichte, Aufgaben und Arbeitsweise der Europäischen Union.

Danach folgte eine Stadtrundfahrt durch Brüssel, bei der neben den europäischen Einrichtungen auch zahlreiche weitere

Sehenswürdigkeiten der Stadt vorgestellt wurden. Die Landfrauen erhielten dabei einen umfassenden Eindruck von der Vielfalt und Internationalität der belgischen Hauptstadt. Der gemeinsame Abschluss des Tages fand bei einem Abendessen im traditionsreichen Restaurant La Brouette statt, zu dem Schneider geladen hatte.

Die Europäische Union: Einheit in Vielfalt

Am dritten und letzten Reisetag besuchte die Gruppe das Haus der Europäischen Geschichte. Die moderne Ausstellung vermittelte eindrucksvoll die Geschichte Europas, historische Entwicklungen sowie die Entstehung und Bedeutung der Europäischen Union. Besonders die multimediale und interaktive Gestaltung des Museums stieß bei den Teilnehmerinnen auf großes Interesse.

Den Mittelpunkt des Hauses der Europäischen Geschichte bildet die beeindruckende Skulptur „Wortwirbel der Geschichte“. Es handelt sich dabei um eine 25 m hohe Installation aus einer Legierung aus Aluminium, die sich über sechs Stockwerke erstreckt. Es soll die Idee der „Einheit in Vielfalt“ widerspiegeln.

Ein weiterer Höhepunkt war der Haltestopp am Atomium; ein sehr beeindruckendes Bauwerk, das für die Weltausstellung 1958 errichtet wurde und heute eines der Wahrzeichen von Brüssel darstellt.

Die Reise wurde von allen Teilnehmerinnen als äußerst informativ, interessant und bereichernd empfunden. Neben den politischen Einblicken standen insbesondere auch der persönliche Austausch, die Gemeinschaft sowie die Begegnungen mit anderen Landfrauen aus der gesamten Pfalz im Mittelpunkt. Die Fahrt nach Brüssel habe eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig Europa für das tägliche Leben der Menschen sei und wie bedeutend der direkte Dialog zwischen Politik und Bürgerinnen und Bürgern bleibe, so die einheitliche Meinung.

Die Reise wurde im Rahmen des europäischen Austausches finanziell gefördert.

M. Kasserra